

Presseinformation

## **Umfassend faszinierend**

Sonderausstellung zu den "Deutschen Werkstätten Hellerau"

**Vom 30. November 2011 bis zum 25. März 2012 zeigt das Rauch Museum in einer Sonderausstellung ausgewählte Exponate der Deutschen Werkstätten Hellerau. Das gezeigte Spektrum dokumentiert eindrücklich die Bedeutsamkeit des 1898 in Dresden-Hellerau gegründeten Unternehmens.**

Zeitgemäßes Wohnen für jedermann zu moderaten Preisen - das war das Ziel von Firmengründer Karl Schmidt. Unter seiner Leitung fertigten die Deutschen Werkstätten Hellerau die ersten Möbel per Maschine und in Serie an, eine kleine Sensation im Europa um die Jahrhundertwende. Dahinter standen nicht wie damals üblich einfache Tischler, sondern Kreative wie beispielsweise der Architekt Richard Riemerschmid. Von ihm, Adolf Schneck, Bruno Paul und anderen werden in der Ausstellung spannende Exponate zu sehen sein. Informationen zu innenarchitektonischen Entwürfen sowie alltägliche Gebrauchsgegenstände und Textilien illustrieren die faszinierende Bandbreite der Werkstätten. Auch über die Gartenstadt Hellerau, ein bis heute hoch gelobtes und immer noch faszinierendes Beispiel für modernen Städtebau, wird der Besucher Interessantes erfahren.

Die Sonderausstellung zu den Deutschen Werkstätten Hellerau des Rauch Museums folgt auf die "Bauhaus Dessau" Ausstellung, die Anfang des Jahres erfolgreich gezeigt wurde. Leihgeber der Exponate für die Sonderausstellung sind die Deutschen Werkstätten Hellerau GmbH, die Stiftung Bauhaus Dessau und das Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Öffnungszeiten: Immer mittwochs und sonntags von 14-17 Uhr.

### **Über das Rauch Museum - „Herkunft und Gegenwart“**

Mit der feierlichen Eröffnung des eigenen Museums am 12. Februar 2009 haben die Rauch Möbelwerke ein deutliches Zeichen gesetzt für das enorme Erfolgspotenzial, das in traditionellem Unternehmertum steckt. Das Freudenberg Unternehmen gibt in der Ausstellung nicht nur Einblicke in seine über 110 Jahre zurückreichende Unternehmenskultur sondern stellt auch die Entwicklung Rauch-relevanter Möbel und deren Fertigung zur Schau.

In regelmäßigen Sonderausstellungen präsentiert das Rauch Museum interessante Stationen der Möbelgeschichte. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter [www.rauchmuseum.de](http://www.rauchmuseum.de).

### **Pressekontakt:**

Rauch Museum • Wendelin-Rauch-Straße • D-97893 Freudenberg

Tel.: 09375 81-0 • Fax: 09375 81-774

E-Mail: [info@rauchmuseum.de](mailto:info@rauchmuseum.de)